Thalia und Schule Newsletter

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wir möchten Sie nach dem Ende des Festivals „Um alles in der Welt - Hamburger Lessingtage 2024“ neben der Premiere von Sartres „Geschlossene Gesellschaft“ im Thalia Gauß auf „(R)Evolution“ im großen Haus am Do. 29.2. hinweisen.

Außerdem zeigen wir die Premiere des Thalia Treffpunkt U30-Projektes „Lupus“ am 18.2. und das Hamburg-Finale des multimedialen Jugend-Performance-Wettbewerbs „Unart“ am 1.3. im Thalia Gauß mit bevorzugten Schulgruppenkarten für die Vormittagsvorstellung. Bitte beachten Sie besonders die Thalia-Lounge zum neuen Klassenzimmerstück „GipsyLand“ von Christiane Richers am Mo 19.2.2024.

Herzliche Grüße aus dem Thalia Theater,

Herbert Enge, Anne Katrin Klinge und Leandra Schwartau

THALIA
JUNG & MEHR

Februar 2024

LUPUS
Thalia Treffpunkt U30 Performance-Gruppe

„Der Mensch ist dem Menschen ein Wolf“. Ausgehend von diesem Zitat des Philosophen Thomas Hobbes bewegen wir uns aktuell in einem Zwischenraum von Fiktion und Realität. Grenzen verschwimmen und lösen sich auf. Theater und Performance als szenische Künste stehen immer wieder aufs Neue in einem dynamischen Wechselverhältnis zu gesellschaftlichen Fragen und positionieren sich mit ihrer ästhetischen eigenen Praxis. So auch das U30-Projekt für Auszubildende uns Studierende *Lupus*. In Anlehnung an die Thematiken des Thalia-Spielplans loten wir eigene Zugänge in Choreografie, Musik und Text aus.

Leitung Dr. Alina Gregor

So 18.2.2024, 19 Uhr Thalia Gaußstraße

© Fabian Hammerl

Die Wolfsbande
Ein altersgemischtes Thalia Treffpunkt-Projekt

Er lauert im Wald, er pustet Häuser weg und er frisst kleine Geißlein. Auch Kreide fressen, sich anziehen wie eine nette Großmutter oder einen Schafspelz anlegen ändern nichts dran. Er hat einen schlechten Ruf: Der große böse Wolf. Der kleine Wolfgang hat aber ein bisschen Angst, dass er auch böse werden muss, wenn er groß wird. Stimmt es, dass er vom Hunger aus dem Wald getrieben und das frommste aller Schafe fressen würde? So zumindest erzählen es die anderen großen bösen Wölfe in der Wolfsbande. Und Wolfgang wird schon ganz anders bei der Vorstellung, bis man ihn gar nicht mehr wiedererkennen kann.

Welche Rollenvorbilder strahlen gleichzeitig Erwartungen aus und prägen damit ganze Generationen und welchen Einfluss haben dabei die alte und die neue Männlichkeit? Diese Produktion lotet aus, ob und wie Wolfgang Prägungen überwinden und er selbst sein kann.

Leitung Jan Phillip Meyer (Theaterpädagoge)

Sa 2.3.2024 18 Uhr

SO 3.3.2024 16 Uhr
Nachtasyl Thalia Theater

UNART Hamburg-Finale 2024

Multimedialer-Jugend-Performance-Wettbewerb

Alle zwei Jahre findet der Jugendwettbewerb initiiert von der *ODDO BHF Bankstiftung*, Frankfurt/Main in Zusammenarbeit mit dem *Staatsschauspiel Dresden*, dem *Schauspiel Frankfurt/Main* und dem *Thalia Theater* statt. Bei UNART zeigen Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren aus verschiedenen Schulen, Jugendeinrichtungen und freien Gruppen sechs selbst entwickelte Kurz-Performances über das eigene Leben und über das, was sie in der Welt bewegt. Unterstützt werden die Jugendlichen von professionellen Künstlerinnen als Coaches. Die Projekte kombinieren verschiedene Kunstformen von Tanz, Musik und Gesang über Video, Malerei und Theater.

Fr 1.3.2024, 11.30 Uhr und 18 Uhr *Für Schulgruppen um 11.30 Uhr freier Eintritt mit Reservierung unter thaliaundschule@thalia-theater.de*

Unart 2022 © Fabian Hammerl

Klassenzimmerstück Ab Jg. 8/9

GipsyLand (Spiel Zigeunistan) von Christiane Richers. Neu-Inszenierung. *Regie* Herbert Enge *Musikalische Leitung* Kako Weiss *mit* John Winston Berta. *Eine Kooperation von Theater am Strom und Thalia Theater*

Als Wolkly aus der Schule verschwindet, macht sich sein Onkel Latscho auf die Suche nach ihm. Im Klassenzimmer erzählen beide von sich und den Vorurteilen, mit denen sie als Sinti leben müssen. Während Latscho sich als Boxtrainer auch dafür einsetzt, dass die Probleme der Sinti in der Schule weniger werden, hat Schule für Wolkly vor allem mit Scheitern zu tun. Die Musik hingegen lässt ihn nicht los. Das biografisch-fiktive Theaterstück basiert auf Gesprächen mit Angehörigen der in Wilhelmsburg lebenden Familie Weiss und zeigt das Lebensgefühl und die Identitätssuche eines jungen Sinto im heutigen Hamburg.

Nach dem gemeinsamen Vorstellungsbesuch kann das Publikum mit dem Regie-Team und dem Schauspieler über das Stück, die Inszenierung, die Diskriminierungsgeschichte der Sinti Community und das Thema Schulverweigerung und Schulversagen ins Gespräch kommen.

Dauer 90 Min, inklusive Nachgespräch
Kosten 160€ pro Vorstellung

Nutzen Sie bei Bedarf auch die Möglichkeiten von „Der spendierte Platz“

Buchbar ab 12. Februar 2024 unter *thaliaundschule@thalia-theater.de*

Thalia Lounge: **GipsyLand** von Christiane Richers

Das neue Klassenzimmerstück

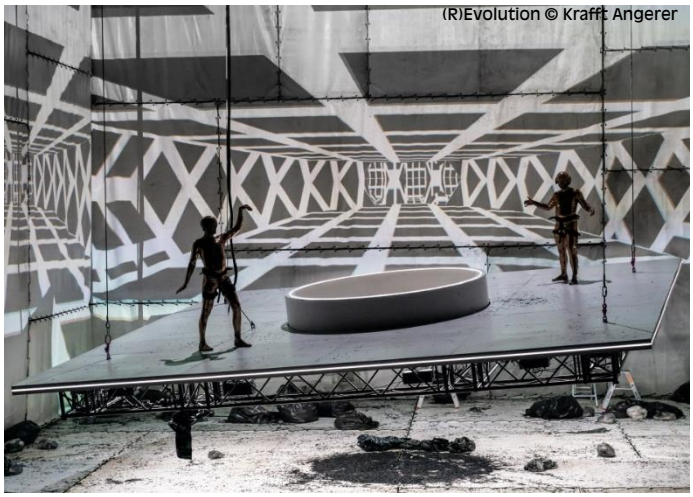
In dieser Lounge können besonders Lehrerinnen und Lehrer vorab einen Eindruck von dieser neuen Inszenierung erhalten und mit dem Produktionsteam ins Gespräch kommen.

Das Klassenzimmerstück von Christiane Richers, hat als Kooperation von Theater am Strom und Thalia Theater im Januar 2024 Premiere am Helmut-Schmidt-Gymnasium in Wilhelmsburg. Regie führt Herbert Enge, die musikalische Leitung übernimmt Kako Weiss und es spielt John Winston Berta.

Das biografisch-fiktive Theaterstück basiert auf Gesprächen mit Angehörigen der in Wilhelmsburg lebenden Familie Weiss und zeigt das Lebensgefühl und die Identitätssuche eines jungen Sinto im heutigen Hamburg.

Mo 19.2.2024, 17.30-19.30 Uhr, Nachtasyl *Eintritt frei*

Begrenzte Teilnehmendenzahl. Anmeldung erforderlich unter *thaliaundschule@thalia-theater.de*


(R)Evolution © Krafft Angerer

(R)Evolution

Eine Anleitung zum Überleben im 21. Jahrhundert *von* Yael Ronen und Dimitrij Schaad

Der Mensch steht kurz davor, Gott zu werden. Oder steht er kurz davor, sich durch grenzenlose Technisierung und Ausbeutung des Planeten selbst abzuschaffen? Zusammen mit dem Ensemble entwirft Yael Ronen eine Welt, in der sich die Figuren mit den Herausforderungen der nächsten Evolutionsstufe, dem Homo Digitalis, konfrontieren müssen: Die eigene Bedeutungslosigkeit. Gibt es Utopien des Zusammenlebens, die wir für immer verpasst haben?

Do 29.2.2024, 20 Uhr, Thalia Theater